

Wirtschaftsplan 2012



Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2012

Inhaltsverzeichnis	1
1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2012 der AWM	2
2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM	4
3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM	7
4. Erfolgsplan 2012 [Gesamt- und Einzelplan] der AWM	14
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012	15
Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan	20
5. Vermögensplan 2012 der AWM	21
Erläuterungen zum Vermögensplan 2012	22
Anlage: Mittelfristiger Finanzplan	24
6. Stellenübersicht 2012 der AWM	25
Impressum	28

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2012 der AWM

Rechtsgrundlage für die Erstellung des **Wirtschaftsplanes 2012** ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan stellt die vom Eigenbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2012 zu erbringenden Dienstleistungsprodukte und die zur Leistungserbringung erforderlichen Ressourcen dar.

Gem. § 14 EigVO besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Darüber hinaus werden im vorliegenden Wirtschaftsplan die Unternehmensleitlinien sowie die Ziele und Leistungen der AWM dargestellt.

Der **Erfolgsplan** des Eigenbetriebes enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsplanes. Er basiert auf den erzielten Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2010 und auf den heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen und Trends des laufenden Wirtschaftsjahres 2011.

Der Erfolgsplan 2012 zeigt neben den Wirtschaftsplanansätzen 2011 und 2012 auch das Rechnungsergebnis 2010.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft, die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen sowie auf der Einnahmeseite die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel.

Die **Stellenübersicht** hat gem. § 17 EigVO NW die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.



Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans gliedern sich wie folgt:

Erträge

Umsatzerlöse	49.565.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.210.000 €
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	320.000 €
Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung Gebührenüberschüsse	1.044.000 €
	52.139.000 €

Aufwendungen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.203.000 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.161.000 €
Löhne und Gehälter	12.064.000 €
Soziale Abgaben	3.684.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.067.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.317.000 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.240.000 €
Sonstige Steuern	60.000 €
	49.796.000 €

Jahresüberschuss 2.343.000 €

Der Jahresüberschuss entsteht aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung (vgl. S. 19 Pkt. 15 zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan).

Vermögensplan

Die Ausgaben und deren Deckungsmittel stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Ausgaben

Darlehensstilgungen	270.000 €
Investitionen	
- Stadtreinigung	1.399.000 €
- Abfall- und Wertstoffwirtschaft	3.635.000 €
- Gemeinsame Anlagen	793.000 €
	6.097.000 €

Deckungsmittel

Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	2.030.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.067.000 €
Kredite	0 €
Jahresüberschuss	0 €
	6.097.000 €

Münster, 14.12.2011

i. V. gez. Bickeböller
i. A. gez. Hasenkamp

Stadtkämmerin
Werkleiter

2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM

Das Unternehmen

Die AWM sind ein kommunales Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Als Eigenbetrieb der Stadt Münster nehmen wir die hoheitlichen Aufgaben in den Bereichen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Münster wahr. Im Rahmen der Daseinsvorsorge garantieren wir Entsorgungssicherheit. Innerhalb dieser Geschäftsfelder erbringen die AWM in Verbindung mit ihren Partnern qualifizierte Dienstleistungen für Münster. Unsere Kernkompetenzen decken das gesamte Spektrum dieser Aufgaben – Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung, Stadtreinigung und Winterdienst – ab.

Die AWM sind zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb für das Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Verwerten und Beseitigen von Abfällen. Darüber hinaus ist der gesamte Betrieb, inklusive der Leistungsbereiche Straßenreinigung, Winterdienst sowie Wartung und Instandhaltung kommunaler Fahrzeuge gem. DIN EN ISO 9001:2008 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001:2004 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 2007 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert.



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	
Rechtsform	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster
Beschäftigte	320 Mitarbeiter
Werkleitung	Patrick Hasenkamp
Gründung	1996 [davor: Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft]
Entsorgungsfläche	302 km² Stadtfläche 285.180 Einwohner
Betriebsbereiche	Straßenreinigung Winterdienst Entsorgungswirtschaft [Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung] für Privathaushalte und gewerbliche Bereiche Containerdienst
Betriebsstandorte	Hauptverwaltung und Betriebshof für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung 11 Recyclinghöfe Entsorgungszentrum mit Deponiefläche und Anlagen: · Mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage [Betreiber Remondis] · Blockheizkraftwerk [Stadtwerke Münster] · Sickerwasserbehandlungsanlage · Bioabfallvergärungsanlage [Stadtwerke Münster] · Grünkompostierungsanlage · Zentraldeponie I und II · Wertstoffsortieranlage [MS-Recycling]

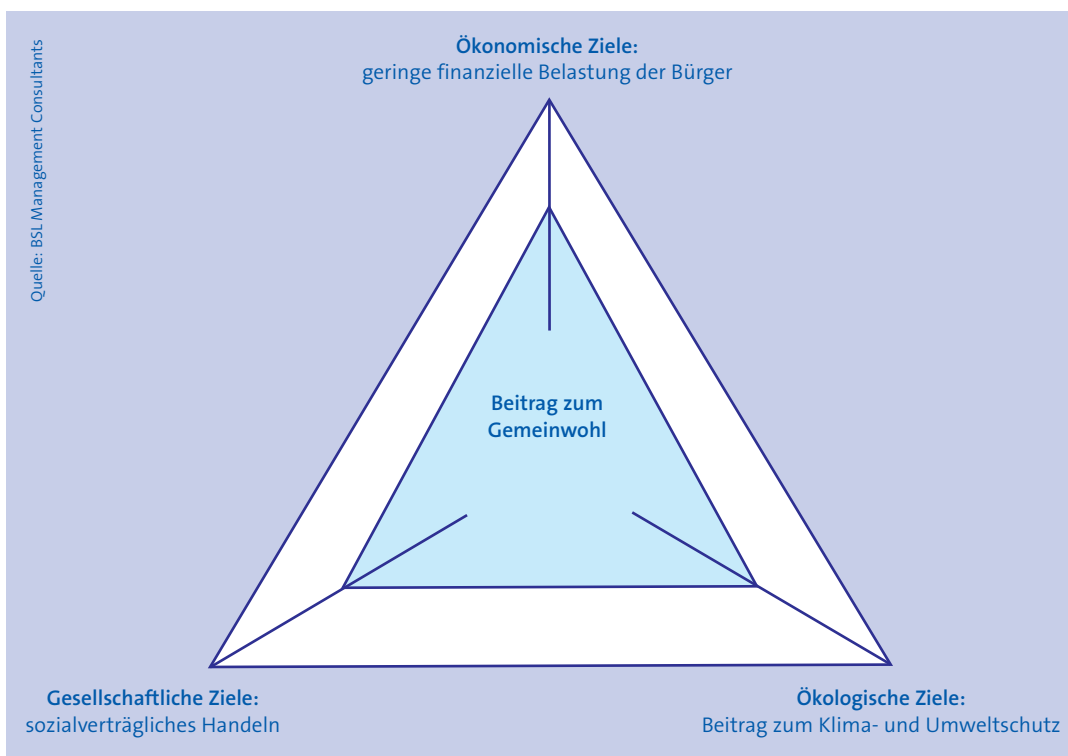
AWM 2020

Als kommunales Unternehmen verfolgen die AWM nicht vorrangig wirtschaftliche Ziele. Daseinsvorsorge und Gemeinwohl sind die entscheidenden Maßstäbe bei der Planung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Dem Zukunftsprogramm AWM 2020 liegt daher eine gemeinwohlorientierte Balanced Scorecard in den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales/Gesellschaft zugrunde.

Die Vision: Premium-Dienstleister

Ausgehend von der Ausgangslage der AWM als kommunales Entsorgungsunternehmen in dieser besonderen Stadt Münster und als Betrieb mit hochwertigen und ökologisch orientierten Prozessen und Dienstleistungen haben die AWM eine herausfordernde Vision für die Zukunft formuliert:

Bis 2020 werden die AWM von allen Bürgern und Kunden als Premium-Dienstleister wahrgenommen und nachgefragt. Die AWM bieten erstklassige Dienstleistungen in der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung an, mit deren Inanspruchnahme der Bürger einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt leisten kann und Lebensqualität für sich und Folgegenerationen sichert. Dies erreichen die AWM als Qualitäts- und Innovationsführer in den Bereichen Umwelt, Service und Logistik.



Die Ziele: 12 Handlungsfelder für die Zukunft

Die AWM haben sich mit der Vision AWM 2020 ein ehrgeiziges, aber auch inspirierendes Bild für die Zukunft geschaffen. Um dieses auch Realität werden zu lassen, müssen in Zukunft alle Entscheidungen daran gemessen werden. Dazu ist es notwendig konkrete Ziele zu formulieren.

Auf Basis des Konzeptes der gemeinwohlorientierten Balanced Scorecard wurden Ziele für die vier Perspektiven Eigentümer, Kunden, Prozesse und Mitarbeiter in den drei Dimensionen Wirtschaft, Ökologie, Gesellschaft entwickelt. Daraus ergibt sich eine Zielmatrix.

Alle Ziele sind darauf ausgerichtet für die Stadt Münster eine hochwertige, ökologische und gemeinwohlorientierte Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in einem angemessenen Preis-/ Leistungsverhältnis sicher zu stellen. Die Zielerreichung wird jährlich anhand von Kennzahlen überprüft.

Gemeinwohl	Eigentümer (Politik, Verwaltung, Bürger als Eigentümer)	Kunden (Bürger als Kunde und Gewerbekunden)	Prozesse	Mitarbeiter
wirtschaftlich	Angemessenheit der Gebühren für qualitativ hochwertige Leistung	Angemessenheit der Gebühren und Preise für qualitativ hochwertige Leistung	Effizienz Innovation Kundenorientierung	Leistung Effektivität Engagement Kompetenz
ökologisch	Ökologische Ausrichtung der AWM weiterführen	Umweltnutzen der Produkte und Dienstleistungen	Umweltschonende Prozesse	Umweltschonendes Handeln in der täglichen Arbeit
gesellschaftlich/ sozial	AWM ist Garant für eine gemeinwohlorientierte Abfallwirtschaft und erstklassige Dienstleistung	Beitrag zur Lebensqualität und nachhaltigen Entwicklung der Stadt Münster	Erweiterung der Geschäftstätigkeiten zum Wohle der Bürger und der Stadt Münster	AWM als hochwertiger Arbeitgeber Mitarbeiter kollegial und sozial verantwortlich

3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster gliedern sich in die originären Betriebsbereiche „Stadtreinigung“ und „Abfallwirtschaft“. Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben werden die allgemeinen und zentralen Betriebe benötigt.

Dargestellt sind die Leistungen aller Betriebsbereiche gem. dem Leistungskatalog der AWM.

Leistungen Stadtreinigung
Leistungen Abfallwirtschaft
Allgemeine und zentrale Leistungen



Leistungen Stadtreinigung

Grundlage für die Durchführung der Straßenreinigung ist das Straßenreinigungsgesetz – StrReinG NW – vom 18.12.1975 und die dazu erlassene Straßenreinigungssatzung der Stadt Münster in der jeweils gültigen Fassung. Hieraus ergibt sich der Umfang der Straßenreinigung. Die Abfallwirtschaftsbetriebe haben nach den gesetzlichen Vorgaben die Reinigung und die Winterwartung auf öffentlichen Verkehrsflächen, Wegen und öffentlichen Plätzen innerhalb des Stadtgebietes durchzuführen.

Allg. Straßenreinigung

- Fahrbahnreinigung
- Vollreinigung

Winterdienst

- Winterdienst auf Fahrbahnen
- Winterdienst auf Geh- und Überwegen

Sonderleistungen der Straßenreinigung

- Außergewöhnliche Reinigung
- Reinigung von Radwegen außerhalb geschlossener Ortslagen
- Reinigung von Grundstücken für das Amt für Immobilienmanagement und das Amt für Schule und Weiterbildung
- Reinigung nach öffentlichkeitsrelevanten Veranstaltungen
- Reinigung von Gewerbeflächen

Sonderleistungen im Winterdienst

- Winterdienst an Bushaltestellen
- Winterdienst vor städt. Grundstücken
- Winterdienst auf Schulhöfen



Leistungen Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster erfüllen für das Gebiet der Stadt Münster die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG).

Die Sicherstellung einer geordneten Abfallwirtschaft bildet die Grundlage für eine langfristige Entsorgungssicherheit in der Stadt Münster. Neben den gesetzlichen Vorgaben von KrW-/AbfG und Landesabfallgesetz wurde zur Entwicklung und Umsetzung der kommunalen abfallwirtschaftlichen Ziele bereits 1986 ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK) erarbeitet. Das AWK wird regelmäßig fortgeschrieben.



Betrieb der abfallwirtschaftlichen Anlagen

- 11 Recyclinghöfe
- Problemabfallzwischenlager
- Entsorgungszentrum Münster (EZM)

Restabfallbeseitigung

- Restabfall aus 35-l-Abfallbehältern bis 1.100-l-Abfallbehältern
- Restabfall aus Restabfallsäcken
- Restabfall aus Sperrgutabfuhr
- Restabfall aus Straßenpapierkörben
- Restabfall von Recyclinghöfen
- Gewerbeabfälle
- Asbesthaltige Abfälle
- Sonstige Abfälle

Bioabfallverwertung

- Bioabfall aus 35-l-Biotonnen bis 240-l-Biotonnen

Grünabfallverwertung

- Grünabfall von Recyclinghöfen
- Grünabfall aus Sperrgutabfuhr (Gartenabfallsäcke, Bündelsammlung)

Papierverwertung

- Papier aus Papiertonnen (Gewerbe)
- Papier aus Papiertonnen (Haushalt)
- Papier von Recyclinghöfen

Papier Duale Systeme

- Papier aus Papiertonnen, Gewerbe
- Papier aus Papiertonnen, Haushalte
- Papier von Recyclinghöfen

Leichtverpackungen (LVP)/Duale Systeme

- LVP aus Gelben Säcken
- LVP aus Gelben 1.100-l-MGB
- LVP aus Presscontainern

Containerdienst

- Umleerbehälter 2,5 cbm bis 7,0 cbm
- Kleinbehälter 1,25 cbm bis 2,2 cbm
- Absetzbehälter 5 cbm bis 7 cbm
- Abrollbehälter 18 cbm bis 34 cbm
- Presscontainer 10 cbm (Absetzverfahren)
- Presscontainer 22 cbm (Abrollverfahren)
- Entsorgung von Großveranstaltungen

Sonderleistungen Abfallabfuhr

- Abholung von ölhaltigen Abfällen
- Sonderleerungen 120-l-Behälter bis 1.100-l-Behälter
- Sonderabholung sonstiger Abfall (z.B. Sperrgut)
- Behälterreinigung
- Sonstige Sonderleistungen

Altholzverwertung

- Holz von Recyclinghöfen

Sammlung von Kühlgeräten und Elektronikschrott

- Kühlgeräte/Elektronikschrott von Recyclinghöfen
- Kühlgeräte/Elektronikschrott aus der Sperrgutabfuhr

Verwertung von Altmetallen

- Metalle von Recyclinghöfen

Verwertung und Beseitigung von Problemabfällen

- Problemabfälle aus Haushalten

Verwertung sonstiger Abfälle

- Styropor von Recyclinghöfen
- Altreifen von Recyclinghöfen
- Sonstige Wertstoffe von Recyclinghöfen

Aktenvernichtung

- 240-l-Behälter bis 660-l-Behälter
- 5-cbm-Absetzbehälter bis 7-cbm-Absetzbehälter



Sonderleistungen der Entsorgungsanlagen

- Problemabfallbeseitigung aus Kleingewerbebetrieben
- Annahme von Inertstoffen
- Sickerwasserbehandlung für Dritte
- Grünabfall Direktanlieferung EZM
- Wertstoffgemisch Direktanlieferung EZM
- Annahme von artenreinen verwertbaren Abfällen EZM
- Annahme von Bauschutt EZM
- Annahme von nicht sortierten Baustellenabfällen EZM
- Papier Direktanlieferung EZM
- Holz Direktanlieferung EZM
- Kühlgeräte und Elektronikschrott
Direktanlieferung EZM
- Annahme von Mineralfaserabfällen
- Sonstige Sonderleistungen

Werkstätten (externe Fahrzeuge)

- Reparaturwerkstatt
- Tankstelle

Bereitschaftsdienst (für andere Ämter)

- Bereitschaftsdienst gem. StrWG
- Bereitschaftsdienst gem. OBG
- sonstiger Bereitschaftsdienst



Allgemeine und zentrale Leistungen

Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben im Bereich der Stadtreinigung und der Abfallwirtschaft werden die internen Leistungen der AWM benötigt. Folgende interne Leistungen werden erbracht.



Verwaltung

- Werkleitung
- Werksausschussbetreuung
- Allgemeine Verwaltung
- Beschaffungs- und Lagerwesen
- Personaleinsatz, Personalbetreuung
- Vermarktung von Recyclingprodukten
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- Kreditwesen
- Wirtschaftsplanung/Controlling
- DV-Organisation

Ausbildung

- Kfz-Mechatroniker/in
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Berufskraftfahrer/in

Betriebsmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/ Abfallwirtschaftsberatung

- Kundenservice für Bürger und Gewerbe
- Abfallwirtschaftsberatung von Privathaushalten (einschließlich Wohnbaugesellschaften und Hausverwaltungen) und Gewerbebetrieben
- Erarbeitung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Vermeidungs- und Verwertungskonzepte
- Konzepterstellung zur abfallwirtschaftlichen Beratung von Multiplikatorengruppen (Abfallpädagogik, Arbeit mit Verbänden und Interessenvertretungen)
- Systemberatung und Kundenbetreuung
- Beschwerdemanagement
- Abfallberatung gem. KrW-/AbfG



Planung und Entwicklung

- Fortschreibung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes
- Entwicklung, Konzeption abfallwirtschaftlich erforderlicher Behandlungs-, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen, einschließlich Recyclinghöfe u. a. Zwischenläger
- Rekultivierung von Teilabschnitten der Zentraldeponie Münster II
- Stellungnahme zu abfallwirtschaftlichen Planungsvorhaben im öffentlichen und privaten Bereich
- Stoffstrommanagement (Wertstoffe und Abfälle)
- Organisation von Abfallabfuhr und Stadtreinigung
- Entwicklung und Konzeption von Sammelsystemen und Transportlogistik
- Revier- und Tourenplanung
- Disposition Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
- Betriebsdatenerfassung/Rapportierung



Betrieb

- Überwachung der im Auftrag von Dritten betriebenen Anlagen, insbesondere der Restabfallbehandlungsanlage, dem Blockheizkraftwerk und der Bioabfallvergärungsanlage.
- Betrieb der Recyclinghöfe der Problemabfallzwischenläger und der Anlagen am Entsorgungszentrum
- Organisation des Betriebes und Organisation der Verwertung der getrennt erfassten Wertstoffe und Problemabfälle
- Personalplanung und Personalbetreuung
- Abfallstatistik
- Betrieb der Werkstätten (Rösnerstraße, Deponie)
- Betrieb der Tankstelle und der Waschanlage
- Betrieb der Photovoltaikanlage



4. Erfolgsplan 2012 der AWM

	Planansatz 2012 EUR	Planansatz 2011 EUR	Rechnungs- ergebnis 2010 EUR
1. Umsatzerlöse	49.565.000	47.777.000	50.091.165
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	0	- 736
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.254.000	1.093.000	2.597.049
davon Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenüberschüsse	1.044.000	492.000	462.639
4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Duale Systeme	0	0	0
5. Materialaufwendungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.203.000	3.769.000	3.662.041
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.161.000	19.716.000	20.248.161
6. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	12.064.000	11.703.000	11.477.572
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.684.000	3.598.000	3.370.248
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.067.000	3.946.000	3.861.089
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.317.000	4.126.000	6.869.706
10. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	320.000	210.000	414.960
11. Zinsen u. ä. Aufwendungen	1.240.000	35.000	1.395.911
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.403.000	2.187.000	2.217.710
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	32.244
14. Sonstige Steuern	60.000	58.000	53.994
15. Jahresergebnis	2.343.000	2.129.000	2.131.472

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012

1. Umsatzerlöse 49.565.000 €

Inhalt dieser Position sind die Einnahmen aus der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft.

Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

· Straßenreinigungsgebühren	3.889.000 €
· Straßenreinigungsentgelt Stadtanteil	1.321.000 €
· Umsatzerlöse Winterdienst	2.000.000 €
· Umsatzerlöse Abfallwirtschaft/ Duale Systeme	39.868.000 €
· Umsatzerlöse Nebengeschäfte	2.487.000 €

1.1 Straßenreinigung

Den Umsatzerlösen aus der Straßenreinigung liegen die vom Rat beschlossenen Straßenreinigungsgebühren zugrunde. Der Anteil des allgemeinen Haushaltes basiert auf gesetzlichen Vorgaben.

Die Kosten des Winterdienstes werden zugunsten einer rechtssicheren Straßenreinigungssatzung aus der Gebührenkalkulation abgegrenzt und aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Stadt getragen.

Die Gebühr der Straßenreinigung erhöht sich 2012 durchschnittlich um 13,71 % (s. auch Vorlage Nr. V/0797/2011).

Die Gebühren betragen für die regelmäßige wöchentliche Reinigung je Frontmeter:

	Gebührensatz EUR
Vollreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	4,44
Vollreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	3,96
Fahrbahnreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	2,16
Fahrbahnreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	1,92

1.2 Abfallwirtschaft

Die folgenden vom Rat der Stadt Münster zu beschließenden Abfallbeseitigungs-, Abfallverwertungs- und Deponiegebühren bilden die Grundlage der Umsatzerlöse aus der Abfallwirtschaft. Die Gebühren basieren auf einem Gebührenmodell bestehend aus einer haushaltsbezogenen Grundgebühr und einer Leistungsgebühr. Zum Jahr 2012 bleiben die Gebührensätze für die Restabfall- und Bioabfallabfuhr konstant (s. im Einzelnen Vorlage V/0796/2011).



Die wesentlichen Gebührensätze betragen:

1. je Nutzungseinheit 36,00 Euro.
2. für das regelmäßige Einsammeln, Befördern und Annehmen von Abfällen

nutzbarer Rauminhalt	je Restabfallbehälter (§ 7 Abs. 2 Ziff. 1 Abfallsatzung) 14-tägliche Abfuhr EUR/a	je Biotonne (§ 7 Abs. 2 Ziff. 2 Abfallsatzung) wöchentliche Abfuhr EUR/a
35 l	59,40	94,44
60 l	102,00	162,00
90 l	153,00	243,00
120 l	204,00	324,00
240 l	408,00	648,00
660 l	1.122,00	
770 l	1.308,96	
1100 l	1.869,96	

Für den Bereich Beseitigung/Verwertung liegen die Gebührensätze je nach Art bzw. Verwertungs- oder Beseitigungsaufwand der Abfälle zwischen 140,00 EUR/t und 230,00 EUR/t.

Basis für die Umsatzerlöse der privaten Abfuhr sind die privatrechtlichen Tarife der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (s. Vorlage V/0798/2011).

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen

0 €

Zum Bilanzstichtag sind keine Veränderungen der Kompostbestände absehbar.

3. Sonstige betriebliche Erträge

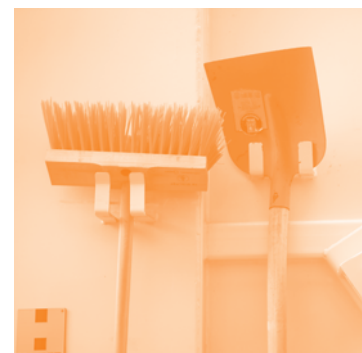
2.254.000 €

In Höhe von 1.044.000 Euro ist hier die Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse im Bereich der Abfallabfuhr dargestellt. Ansonsten handelt es sich um Erträge aus der laufenden Betriebsführung, die nicht zu den Umsatzerlösen zählen. Hierunter fallen u. a. die Entgelte für den Bereitschaftsdienst, Einnahmen aus dem Betrieb der Kantine, Erträge der Werkstatt, Erträge aus dem Betrieb der Photovoltaikanlage und Erträge aus Mieten und Pachten.

4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus Überschüssen der Duale Systeme

0 €

Hierunter fallen die Entnahmen aus dem Sonderposten Überschuss Duale Systeme. Für 2012 ist keine Entnahme geplant.



5. Materialaufwendungen 23.364.000 €**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 4.203.000 €**

Es handelt sich hier um den Materialverbrauch für Instandhaltungsarbeiten und Aufwendungen für den laufenden Betrieb der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft. Weitere Aufwandsposten sind die Treibstoffverbräuche der Fahrzeuge.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 19.161.000 €

Inhalt dieser Position ist hauptsächlich die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für die Beseitigung und Behandlung von Wertstoffen und Abfällen.

Es handelt sich hier insbesondere um den Aufwand für den Betrieb der mechanisch-biologischen Restabfallbehandlungsanlage, den Betrieb der Bioabfallvergärungsanlage, den Betrieb der Wertstoffsortieranlage, die Kosten für die Beseitigung wilder Müllablagerungen und die Entsorgung von Problemabfällen.

6. Personalaufwendungen 15.748.000 €**a) Löhne und Gehälter 12.064.000 €**

	Plan 2012	Plan 2011
Beamte	6	6
Arbeitnehmer	323,04	313,54
Auszubildende	11	11
	340,04	330,54
[vgl. Stellenübersicht]		

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 3.684.000 €

Inhalt dieser Position sind die Arbeitgeberanteile zu den Sozialabgaben. Weiterhin sind hier die Gemeindeunfallversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zusatzversicherungsaufwendungen und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen zu nennen.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 4.067.000 €

Es wurde die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet.

8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand**0 €**

Die Investitionszuschüsse werden anteilig entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Für das Jahr 2012 sind keine Zuschüsse aufzulösen.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen**5.317.000 €**

Hauptposten bei dieser Position bilden die Aufwendungen zur weiteren Dotierung der Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der ZDM I und II mit ca. 1.909.000 Euro. Weiterhin handelt es sich hierbei um Aufwendungen für die Inanspruchnahme städt. Ämter (867.000 Euro). Ebenfalls im Ansatz enthalten sind Sachaufwendungen der Abfallwirtschaftsberatung, Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Leistungen der Kantine, Fernmelde- und Postgebühren, EDV-Leistungen Dritter, Ingenieur- und Gutachteraufwendungen sowie sämtliche Gebäudeaufwendungen.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**320.000 €**

Hierbei handelt es sich um zu erwartende Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel.

11. Zinsen u. ä. Aufwendungen**1.240.000 €**

Dieser Ansatz beinhaltet die planmäßigen Zinsen für Fremddarlehen in Höhe von 35.000 Euro. Aufgrund der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Rahmen der Bildung von Rückstellungen wird in dieser Position der erforderliche Aufzinsungsfaktor in Höhe von 1.205.000 Euro berücksichtigt (s. auch Position 9 Rekultivierung und Nachsorge).

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**2.403.000 €****13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag****0 €**

Für das Wirtschaftsjahr 2012 werden keine Steueraufwendungen aus gewerblicher Tätigkeit erwartet.

14. Sonstige Steuern**60.000 €**

Es handelt sich hier um die Grundsteuer und die Kfz-Steuer.

15. Jahresüberschuss**2.343.000 €**

Der Jahresüberschuss ergibt sich wie folgt:

Der positive Betrag resultiert aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung:

- Im Bereich der Abschreibungen wird in der Gebührenkalkulation auf Basis von Wiederbeschaffungswerten und im Wirtschaftsplan auf Basis von Anschaffungswerten kalkuliert. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von ca. 340.000 Euro.
- Die AWM berücksichtigen auch auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW in der Gebührenkalkulation eine kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbeitrag von 1.425.000 Euro.
- Die Gewinne aus Nebengeschäften der AWM werden in Höhe von 258.000 Euro prognostiziert.
- Die Summe der Zinserträge beträgt 320.000 Euro.

Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan 2012 – 2016 der AWM

	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	49.565.000	49.565.000	49.565.000	47.858.000	47.988.000
2. Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
3. Gesamtleistung	49.565.000	49.565.000	49.565.000	47.858.000	47.988.000
4. Materialaufwand	23.364.000	23.750.000	23.939.000	21.670.000	21.594.000
5. Personalaufwand	15.748.000	15.984.000	16.224.000	16.467.000	16.714.000
6. sonst. betr. Aufwendungen	5.317.000	5.472.000	3.816.000	3.886.000	3.957.000
7. sonst. betr. Erträge	2.254.000	2.948.000	1.527.000	1.143.000	1.154.000
8. Ergebnis vor Zinsen, Steuern und AfA	7.390.000	7.307.000	7.113.000	6.978.000	6.877.000
9. Abschreibungen	4.067.000	4.067.000	4.067.000	4.067.000	4.067.000
10. Betriebliches Ergebnis	3.323.000	3.240.000	3.046.000	2.911.000	2.810.000
11. Zinsergebnis (Aufwand)	920.000	830.000	636.000	501.000	400.000
12. Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0
13. sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0	0
14. Finanzergebnis	920.000	830.000	636.000	501.000	400.000
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.403.000	2.410.000	2.410.000	2.410.000	2.410.000
16. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
17. Ergebnis vor Steuern	2.403.000	2.410.000	2.410.000	2.410.000	2.410.000
18. Steuern	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
19. Jahresüberschuss	2.343.000	2.350.000	2.350.000	2.350.000	2.350.000

5. Vermögensplan 2012 der AWM

	Vermögensplan 2012	Nachrichtlich: Vermögensplan 2011
	EUR	EUR
I. Einnahmen	6.097.000	5.218.000
1. Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	2.030.000	1.272.000
2. Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.067.00	3.946.000
3. Aufnahme von Krediten	0	0
4. Jahresüberschuss	0	0
II. Ausgaben	6.097.000	5.218.000
1. Darlehnstilgungen	270.000	140.000
2. Investitionen	<u>5.827.000</u>	<u>5.078.000</u>
a) Stadtreinigung	1.399.000	800.000
a1) Straßenreinigung	0	540.000
a2) Winterdienst	1.381.000	242.000
a3) Sonstiges	18.000	18.000
b) Abfallwirtschaft	3.635.000	3.970.000
b1) Abfallabfuhr	<u>1.860.000</u>	<u>2.390.000</u>
b1.1) Abfall- und Wertstoffbehälter	645.000	565.000
b1.2) Fahrzeuge	1.200.000	1.710.000
b1.3) Sonstiges	15.000	15.000
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	0	100.000
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>1.775.000</u>	<u>1.580.000</u>
b2.1) Fahrzeuge/Geräte	600.000	30.000
b2.2) Baukosten Infrastruktur EZM	1.125.000	1.500.000
b2.3) Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen	0	0
b2.4) Sonstiges	50.000	50.000
c) Gemeinsame Anlagen	793.000	308.000
c1) Fahrzeuge	0	0
c2) Maschinen/Geräte	443.000	78.000
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000	5.000
c4) Baumaßnahmen	200.000	50.000
c5) Sonstiges	145.000	175.000

Erläuterungen zum Vermögensplan 2012 [Investitionen]

a) Stadtreinigung 1.399.000 €

a1) Straßenreinigung 0 €

a2) Winterdienst 1.381.000 €

Mittel in Höhe von 931.000 Euro werden für die Beschaffung von 3 Lkw-Aufbausteuern, 6 Kleingeräte-Aufbausteuern, 6 Radweg-Betreuungsgeräten und 6 Vorbaubesen benötigt (davon 4 Geräte gem. Ratsvorlage „Optimierung Winterdienst“ und 2 Ersatzbeschaffungen). Für die Erweiterung der Salzhalle werden 450.000 Euro veranschlagt.

a3) Sonstiges 18.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

b) Abfallwirtschaft 3.635.000 €

b1) Abfallabfuhr 1.860.000 €

b1.1) Abfall- und Wertstoffbehälter 645.000 €

Der Ansatz ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von Abfallgefäßen, Großbehältern, Papierkörben sowie Containern und Presscontainern.

b1.2) Fahrzeuge 1.200.000 €

Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von 5 Abfallsammelfahrzeugen mit unterschiedlichen Aufbauten vorgesehen.

b1.3) Sonstiges 15.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 1 bzw. 2a EStG.

b1.4) Errichtung von Annahmestellen 0 €

b2) Abfallverwertung/-entsorgung 1.775.000 €**b2.1) Fahrzeuge/Geräte 600.000 €**

Die Mittel sind vorgesehen für die Ersatzbeschaffung eines Zerkleinerers zur Grünabfallaufbereitung (220.000 Euro), einer Siebanlage (180.000 Euro) und eines Windsichters (100.000 Euro) zur Feinaufbereitung des Kompostmaterials bzw. des Siebüberlaufes.

Im Bereich der Sickerwasserreinigungsanlage und des Sickerwasserpumpwerkes sind für Ersatzbeschaffungen verschiedenster Aggregate (Verdichter, Rührwerke und Pumpen) 100.000 Euro eingeplant.

b2.2) Baukosten Infrastruktur Entsorgungszentrum 1.125.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für die Errichtung einer Umschlaghalle und Zwischenlagerfläche am Entsorgungszentrum Münster. In den Kosten ist der Rückbau der ehemaligen Bodensanierungsanlage (BSM) enthalten.

b2.3) Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen 0 €**b2.4) Sonstiges 50.000 €**

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

c) Gemeinsame Anlagen 793.000 €**c1) Fahrzeuge 0 €****c2) Maschinen/Geräte 443.000 €**

Im Ansatz enthalten ist die Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten für die Zentralwerkstatt, die Sanierung der Sozialeinrichtung sowie die Erneuerung von Lüftungs- und Klimaanlage.

c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter 5.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

c4) Baumaßnahmen 200.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für die Waschplatzsanierung und den Bau einer Unterstellhalle für Maschinen und Geräte.

c5) Sonstiges 145.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen von Kleiderspinden für den Sozialtrakt und die Beschaffung von Büromöbeln. Weitere Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen im Bereich von EDV-Hardware und Software.

Anlage: Mittelfristiger Finanzplan 2012 – 2016 der AWM

Investitionen	Plan 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR
Investitionen					
a) Stadtreinigung	1.399.000	920.000	920.000	920.000	920.000
a1) Straßenreinigung	0	600.000	600.000	600.000	600.000
a2) Winterdienst	1.381.000	300.000	300.000	300.000	300.000
a3) Sonstiges	18.000	20.000	20.000	20.000	20.000
b) Abfallwirtschaft	3.635.000	2.520.000	2.520.000	2.520.000	2.520.000
b1) Abfallabfuhr	<u>1.860.000</u>	<u>2.120.000</u>	<u>2.120.000</u>	<u>2.120.000</u>	<u>2.120.000</u>
b1.1) Abfall- und Wertstoffbehälter	645.000	600.000	600.000	600.000	600.000
b1.2) Fahrzeuge	1.200.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
b1.3) Sonstiges	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	0	0	0	0	0
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>1.775.000</u>	<u>400.000</u>	<u>400.000</u>	<u>400.000</u>	<u>400.000</u>
b2.1) Fahrzeuge	600.000	250.000	250.000	250.000	250.000
b2.2) Baukosten Infrastruktur	1.125.000	0	0	0	0
b2.3) Erricht. abfallwirtsch. Anlagen	0	100.000	100.000	100.000	100.000
b2.4) Sonstiges	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
c) Gemeinsame Anlagen	793.000	340.000	340.000	340.000	340.000
c1) Fahrzeuge	0	25.000	25.000	25.000	25.000
c2) Maschinen/Geräte	443.000	100.000	100.000	100.000	100.000
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000	15.000	15.000	15.000	15.000
c4) Baumaßnahmen	200.000	50.000	50.000	50.000	50.000
c5) Sonstiges	145.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Darlehenstilgung	270.000	270.000	0	0	0
Gesamt	6.097.000	4.050.000	3.780.000	3.780.000	3.780.000
Deckungsmittel	Plan 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR
1. Zuführungen zu Rückstellungen	2.030.000	150.000	0	0	0
2. Regelabschreibungen	4.067.000	3.900.000	3.780.000	3.780.000	3.780.000
3. Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0
4. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Gesamt	6.097.000	4.050.000	3.780.000	3.780.000	3.780.000

6. Stellenübersicht 2012 der AWM

Stellenübersicht der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer

Entgeltgruppe	Stellen 2012	Abweichungen gegenüber 2011	Stellen 2011	Ist-Besetzung 30.06.2011	Vermerke/ Erläuterungen
G15Ü	1,00	-	1,00	1,00	
G15	1,00	-	1,00	1,00	
G14	1,50	-	1,50	1,50	
G13	2,00	-	2,00	2,00	1 x ku G12
G12	3,00	-	3,00	3,00	
G11	2,00	-	2,00	2,00	
G10	6,00	+1,00	5,00	5,00	
G09	9,00	-	9,00	8,30	
G09V	1,00	-	1,00	1,00	
G08	6,00	-	6,00	6,00	
G07	12,00	-	12,00	11,80	
G06	135,78	+2,00	133,78	131,33	
G05	6,00	-	6,00	5,50	
G04	136,00	+6,50	130,00	130,00	
G03	0,76	-	0,26	0,26	
Summe	323,04	+9,50	313,54	309,69	
nachrichtlich: Auszubildende	11,00	-	11,00	11,00	

Nachrichtlich:
Übersicht der Stellen für Beamtinnen/Beamte

Besoldungsgruppen	Stellen 2012	Stellen 2011	Abweichungen gegenüber 2011	Ist-Besetzung 30.06.2011	Bemerkungen
A13 gD	1,00	1,00	-	1,00	
A12	2,00	2,00	-	2,00	
A09 mD	1,00	1,00	-	1,00	
A08	2,00	2,00	-	2,00	
insgesamt	6,00	6,00	-	6,00	

Einzelaufstellungen

Stellenvermehrungen

Lfd.-Nr.	Anzahl	Bewertung	Funktion / Aufgabengebiet	Begründung
1.	0,50	G 04	Bekleidungswart/in	Neuorganisation der Ausgabe der Arbeitskleidung
2.	2,00	G 06	Kraftfahrer/in Abfallabfuhr	Entlastungsrevier: Anstieg der Behälterzahlen durch den Anschluss neuer Baugebiete, längere Umlaufzeit in den Revieren der Abfallabfuhr durch Umstellung auf feste Arbeitszeiten
3.	2,00	G 04	Mülllader/in	Entlastungsrevier: Anstieg der Behälterzahlen durch den Anschluss neuer Baugebiete, längere Umlaufzeit in den Revieren der Abfallabfuhr durch Umstellung auf feste Arbeitszeiten
4.	4,00	G 04	Straßenreini- gungsarbeiter/in	Radwegbetreuungsgeräte Winterdienst. Entscheidung über diese Stellen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2012 (siehe Ratsbeschluss vom 13.07.2011, Ziff. 4 der Ratsvorlage V/0210/2011/2)
5.	1,00	G 10	Sachbearbeiter/in EDV	Betreuung zusätzlicher Hard- und Softwarelösungen in den Bereichen Straßenreinigung, Winterdienst und Abfallwirtschaft; Sicherstellung der rechtssicheren Organisation

Nachrichtlich: Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen

Projekte/Programme	Stellenwert	Bemerkungen
„Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“	G 04 1,00	Reinigung im Bereich von Großwohnanlagen; Projektdauer: 1 Jahr; Finanzierung über einen Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Impressum

Stadt Münster,
Der Oberbürgermeister
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Dezember 2011



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Rösnerstraße 10
48155 Münster
Telefon: 0251/6052 - 53
Telefax: 0251/6052 - 48
awm@stadt-muenster.de
www.awm.muenster.de

